

Erfahrungsbericht



Durch die Fachhochschule Kiel, wurde mir ermöglicht, mein Praktikum im Ausland abzuschließen. Durch mein Berufsfeld konnte ich viele Bereiche in der sozialen Arbeit durch mein Studium, wollte ich eine Grenzerfahrung sammeln



und vor allem an diesen wachsen. Das internationale Büro ermöglichte mir auch finanziell eine Unterstützung, was mich noch mehr bestärkte das Praktikum in Tansania 6 Wochen lang anzutreten.

Ich arbeite als Sozialarbeiterin in einem Baby Waisenhaus „Cradle of Love“ Baby Home in Arusha (Tansania). Durch Step Africa, bin ich auf das Projekt gestoßen. Die Organisation war über diese Organisation einwandfrei. Vorab wurden einem die vielen Ängste und Sorgen genommen und Fragen beantwortet. Die Organisation half bei Flugbuchungen und weiteren wichtigen Angelegenheiten.

Das Cradle of Love Baby Home ist ein im Jahr 2004 gegründetes Kinderheim, welches ausschließlich Babies im Alter von 0-3 Jahren versorgt. Aktuell werden 35 Kinder im Kinderheim betreut. Das Cradle of Love ist eine temporäre Bleibe für die Kinder. Ziel ist es, die Kinder mit lebenden Familienangehörigen zu vereinen oder verantwortungsvolle Adoptivfamilien zu finden.



Meine Arbeit begann täglich um 8.00 Uhr morgens bis 17.00 Uhr. Dazwischen gab es jeden Tag eine Stunde Pause. Nacht und Wochenendschichten übernahm ich freiwillig.

Die Fahrt zum Kinderheim war von mein Wohnort aus recht unkompliziert. Mit einem Dalla-Dalla(Kleinbus) fuhr man jeden morgen und abend zur Arbeit. Zu mein Hauptaufgaben gehörten die altersgerechte Förderung sowie die Pflege der Babies. Aber auch wenn die Kinder krank waren, durfte ich mit einem Einheimischen die ärztliche Versorgung der Babies im weit entfernten Krankenhaus sicher stellen.

Eine weitere Aufgabe war, der wöchentliche Einkauf der Lebensmittel. Das war jedes Mal ein absolutes bereicherndes Erlebnis. Zugleich war es auch meine Aufgabe, Kontakt zwischen lebenden Familienangehörigen und Kleinkind wieder herzustellen.

Die Abläufe waren wöchentlich sehr ähnlich. Die Mitarbeiter waren freundlich und immer stets uns Praktikanten gegenüber sehr besonnen.

Der Aufenthalt hat mich nicht nur kulturell bereichert, sondern auch persönlich.
Ich habe viel für mich lernen können und vor allem meinen Weitblick und Sprachkenntnisse sowie Kompetenzen erweitern können.

